



Pressemitteilung

Mühldorf, 10.01.2025

Freie Wähler MdL Markus Saller erneut im Austausch mit den Vertretern der Bayerischen Chemieindustrie

Im Rahmen ihrer Winterklausur besuchte die Freie Wähler-Fraktion des Bayerischen Landtags die Alzchem Group AG im oberbayerischen Trostberg.

Bereits am 04.12.2024 kam der Mühldorfer Abgeordnete Markus Saller im Rahmen eines parlamentarischen Frühstücks mit Vertretern der bayerischen Chemie zusammen. Dem Gespräch folgte tags darauf eine Expertenanhörung im Wirtschaftsausschuss des Landtags. Die chemische Industrie ist besonders stark von der Transformation betroffen: Der sukzessive Verzicht auf fossile Energieträger wie Erdgas und Erdöl wird zu einer Verdoppelung des ohnehin schon gigantischen Strombedarfs führen. Der Standort im bayerischen Chemiedreieck ist deswegen dringend auf Stromerzeugungsanlagen und neue Stromleitungen angewiesen. Zudem führt der derzeit hohe Strompreis dazu, dass die Unternehmen zunehmend nicht mehr in der Lage sind, wettbewerbsfähig zu produzieren. Die Bayerische Chemieindustrie steht deswegen unter großem Druck. Hinzu kommt außerdem seit vielen Jahren ein Logistikproblem, weil der Transport der Güter insbesondere auf der Schiene wegen der schleppenden Realisierung wichtiger Verkehrsprojekte, insbesondere dem Ausbau der ABS 38, aber auch dem Weiterbau nach Simbach, der Daglfinger und Truderinger Kurve und der Walpertskirchener Spange.

Mit dem Chemieproduzenten Alzchem Group AG in Trostberg stemmt sich ein bayerisches Traditionsunternehmen derzeit sehr erfolgreich gegen die Branchenkrise, u. a. weil man in vielen Bereichen noch Marktführer oder sogar alleiniger Anbieter von innovativen Produkten ist. Die Alzchem Group AG produziert neben dem Stammwerk in Trostberg ihre Produkte auch in Schalchen, sowie in Hart a. d. Alz (Lkr. Altötting) und Waldkraiburg (Lkr. Mühldorf a. Inn). Dennoch kämpft man auch hier mit dem hohen Strompreis, langwierigen Genehmigungs- und Zulassungsverfahren, sowie möglichen Verboten auf europäischer Ebene.

MdL Markus Saller ist als Abgeordneter u. a. Sprecher für Wirtschaftspolitik und Landesentwicklung seiner Fraktion und Mitglied in der Enquete-Kommission zum Bürokratieabbau. Er fordert:

„Wir brauchen ein klares Bekenntnis zur chemischen Industrie. Die Chemie liefert die Grundstoffe für beinahe alle weiteren Industrien in unserem Land. Deutschland muss seine führende Stellung behalten.“

**Abgeordneter
Markus Saller**

**Ausschuss für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie,
Medien und Digitalisierung**

**Ausschuss für Wohnen, Bau
und Verkehr**

**stv. Vorsitzender der
Enquete-Kommission
„Bürokratieabbau“**

**Maximilianeum
81627 München
www.bayern.landtag.de**

**Abgeordnetenbüro
Huterergasse 4
84453 Mühldorf a. Inn
Telefon +49 8631 188 44 90
mdl@markus-saller.de
www.markus-saller.de**

“Der Bau der beiden geplanten 380kV-Leitungen hat dringende Priorität zur Erhaltung der Produktion in Südostbayern. Kurzfristig muss der chemischen Industrie mit einem Industriestrompreis geholfen werden.”

“Weniger Bürokratie-Hindernisse! Innovative und zukunftsweisende Projekte zum Ausbau der Erneuerbaren Energien unmittelbar vor Ort benötigen schnelle, unkomplizierte Genehmigungsverfahren und Unterstützung auf allen staatlichen Ebenen. Gleiches gilt für Genehmigungsverfahren bei der Errichtung neuer Produktionsanlagen für innovative Produkte. Es geht jetzt um Standortsicherung für die Zukunft. Da müssen die staatlichen Verwaltungen Dinge ermöglichen und dürfen nicht als Verbinderer oder Verzögerer dastehen.”

“Förderung der Arbeit mit Wasserstoff in Bayern ausbauen! Der Eintritt in die Wasserstoffwirtschaft erfordert wirkungsvolle politische Unterstützung und finanzielle Förderungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene.

Die Winterklausur der Freien Wähler-Fraktion vom 8./9. Januar 2025 bot eine Plattform für intensive Diskussionen und den Austausch von Ideen, um Bayerns Wirtschaft zukunftsfähig zu gestalten. Es wurden Strategien zur Überwindung der Wirtschaftskrise diskutiert, die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit und Resilienz beraten und Ansätze zur Förderung einer wehrhaften Demokratie erarbeitet. Zudem wurde im gegenseitigen Austausch mit Landrätinnen und Landräten, sowie den Europaabgeordneten die gegenwärtigen kommunalpolitischen Herausforderungen diskutiert. Dabei ging es vor allem um die Themen Finanzen, Krankenhäuser, Bürokratieabbau und Digitalisierung. Ergänzt wurde das Tagungsprogramm um die Frage, wie kulturelle Teilhabe aller Menschen in Bayern erzielt, dabei Kulturschaffende, insbesondere der Gegenwartskultur in Bayern besser gefördert werden können. Hierzu gab es spannende Anregungen von Stefan Dettl, dem Kopf der bayerischen Band LaBrassBanda.

Pressekontakt:

Text/ Bilder: Büro Markus Saller, MdL

Ihr Kontakt für Anfragen und Bilder: mdl@markus-saller.de



Foto: Andreas Gebert

Markus Saller, MdL ist seit 30.10.2023 Abgeordneter des Bayerischen Landtags für die Freien Wähler. Er ist Mitglied in den beiden Ausschüssen für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung sowie Wohnen, Bau und Verkehr. Zudem wurde er vom Landtag zum stv. Vorsitzenden der Enquete-Kommission Bürokratieabbau gewählt, die seit Juli 2024 regelmäßig tagt. Als stv. Vorsitzender des bayerischen Normenkontrollrates unterstützt er außerdem die Bemühungen der Bayerischen Staatsregierung bei der Entbürokratisierung. Markus Saller ist stv. Vorsitzender des Anstaltsbeirats der JVA Laufen/Lebenau.

Hinweis

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung zu folgenden Veranstaltungen:

Im Bayerischen Landtag	Plenarsitzungswoche beginnt nach den Fraktionsklausurtagungen mit dem 20.01.2025.
------------------------	---